

Liebe Baumaktivisten und -aktivistinnen,

am kommenden Samstag, den 1. Oktober von 11 bis 13 Uhr, veranstaltet die Initiative Sternbrücke eine Demonstration zum Erhalt der Alleebäume in der Max-Brauer-Allee im Hamburger Schanzenviertel:

Um 11 Uhr treffen wir uns an der Ecke Schulterblatt / Max-Brauer-Allee und werden die wenigen hundert Meter entlang der Max-Brauer-Allee gehen und dabei die bedrohten Bäume mit Kreuzen und Transparenten kennzeichnen.

Es würde uns sehr freuen, wenn Ihr dabei seid – gern mit einem Redebeitrag! Ebenso, wenn Ihr in Eurem Netzwerk zu dieser Demonstration aufrufen würdet!

HINTERGRUND

Warum sollen an der Max-Brauer-Allee fast 50 Bäume gefällt werden?

Die Deutsche Bahn und der Hamburger Senat planen einen Neubau der Sternbrücke. Die Sternbrücke ist die Eisenbahnüberführung über die Stresemannstraße / Max-Brauer-Allee. Dort steht seit 1926 die denkmalgeschützte Sternbrücke.

Die Deutsche Bahn und der Hamburger Senat haben sich auf eine monströse Konstruktion geeinigt: Die neue Sternbrücke soll 108 Meter lang, 24 Meter breit und 3.600 Tonnen schwer werden. Sie soll nach Bahn-Plänen in einem Stück auf der „Brammer-Fläche“ gebaut werden und dann die Max-Brauer-Allee entlang zu ihrem Einsatzort transportiert werden. Bei diesem Transport sind die Alleebäume im Wege. Deshalb sollen sie gefällt werden.

Laut den Unterlagen im Planfeststellungsverfahren geht es um 90 Bäume, davon fallen 54 unter die Hamburger Baumschutzverordnung. Einige dieser Bäume stehen auf der „Brammer-Fläche“, die heute als Parkplatz und als Beach-Club („Central Park“) genutzt wird.

Etwa 40 dieser Bäume säumen die Max-Brauer-Allee. Es sind Stiel-Eichen, die meisten sind 1984 gepflanzt worden – sie sind also über 40 Jahre alt. Stiel-Eichen haben mit ihren sehr langen, tief in den Boden reichenden Pfahlwurzeln selbst einem trockenen und heißen Sommer wie dem vergangenen eine gute Überlebenschance.

Das Schanzenviertel gehört zu den am dichtesten besiedelten Gegenden Hamburgs – das Mikroklima braucht diese alten Eichen!

Was fordert die Initiative Sternbrücke?

Wir fordern eine neue Planung an der Sternbrücke. Angesichts des Klimawandels sind innerstädtische Baumfällungen keine Option mehr.

Der Hamburger Architekt Karsten Brauer hat einen Alternativvorschlag zur Monsterbrücke vorgelegt, der weitgehend ohne Fällungen auskommen würde. Senat und Deutsche Bahn weigern sich bislang, das zu prüfen.

Rückfragen bitte an:

Almut Siegert, 0177 7017173, kontakt@almutsiegert.de,

Stephan Pflug, 0171 8213946, stephanpflug01@gmail.com